

Das Vollkommene

Das Vorläufige und das Vollkommene

8 Die Liebe hört niemals auf. Aber seien es Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. **9** Denn wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise; **10** wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan.

11 Als ich ein Unmündiger war, redete ich wie ein Unmündiger, dachte wie ein Unmündiger und urteilte wie ein Unmündiger; als ich aber ein Mann wurde, tat ich weg, was zum Unmündigsein gehört. **12** Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. **13** Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

Es gibt tatsächlich viele Ausleger die behaupten, dass Weissagungen, Sprachenreden, Erkenntnis und mit diesen auch andere Geistesgaben aufgehört hätten.

Ich habe eine Studie (wenn ihr sie haben wollt könnt ihr sie bei mir verlangen) über 1. Kor. 13,8-13 die belegt, dass die Ansicht, bestimmte Geistesgaben würden nur bis zum Kirchenkonzil von Hippo (hier wurde der Kanon für das Neue Testament festgelegt) gelten, eine klare Irrlehre ist. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Hier schließt sich die Beweiskette, weil dem Stückwerk das Vollkommene (jetzt...dann) als Gegenteil gegenübergestellt ist, und ganz offensichtlich sieht Paulus nicht die Bibel als das Gegenteil vom Stückwerk, sondern das Sehen von Angesicht zu Angesicht. Und dies ist gewiss nicht hier auf Erden, sondern erst dann, wenn wir Ihn sehen werden, wie Er ist (1. Joh. 3,2) und wir vom Glauben zum Schauen gekommen sind. Wer anfängt, Weissagung, Erkenntnis und Zungenreden aus der Bibel zu streichen, anhand von 1. Kor. 13,8-11, der kann den Rotstift nicht mehr so schnell aus der Hand legen; denn die vielen Bibelstellen, die zur Anwendung der Geistesgaben auffordern, müssten dann ja alle gleich mit gestrichen werden, z. B. doch bemüht euch auch eifrig um die Geistesgaben; am meisten aber, dass ihr weisagt! (1. Kor. 14,1) oder Ich wünschte, dass ihr alle in Sprachen reden würdet, noch viel mehr aber, dass ihr weissagen würdet. (Vers 5) oder Es bestehen aber Unterschiede in den Gnadengaben, doch es ist derselbe Geist; . einem anderen verschiedene Arten von Sprachen, einem anderen die Auslegung der Sprachen. (1. Kor. 12,4.10) und viele weitere Stellen. Überall müsste der Rotstift angesetzt werden und gestrichen werden. Doch wer aus der Bibel streicht, der soll zusehen, dass er nicht eines Tages selbst zum Strichmännchen wird und aus dem Buch des Lebens gestrichen wird: und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird GOTT weg nehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen. (Offenbarung 22,19). Wir können daraus lernen, dass es nicht nur Bibelkritik von links gibt (z. B. Bultmann), sondern auch von rechts (Darbyismus, Dispensationalismus).

Wir aber warten sehnsüchtig auf den Tag, wenn alles zur Vollkommenheit gelangt. 1 Kor. 15,24-28

24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, wenn er jede Herrschaft, Gewalt und Macht beseitigt hat. **25** Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. **26** Als letzter Feind wird der Tod beseitigt. **27** Denn »alles hat er seinen Füßen unterworfen« [4]. Wenn es aber heißt, daß ihm alles unterworfen ist, so ist offenbar, daß derjenige ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. **28** Wenn ihm aber

alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allen sei.

bis dahin wollen wir uns nach den Gnadengaben ausstrecken und somit die Gemeinde (den Leib) am Wachstum nicht hindern.